

BEBAUUNGSPLAN NR. 278 A

Sterkrade Mitte / GHW Werk I (Verkehr)

STADTGEMEINDE OBERHAUSEN

Gemarkung Sterkrade

Maßstab 1:500

1. AUSFERTIGUNG

Zeichenerklärung

B 86,26 H 72, 34

Bestandsangabe:

| | | | |
|--|---------------------------|--|----------------------------------|
| | Flurgrenze | | vorhandene Gebäude mit Dachstuhl |
| | Flurstücksgrenze | | Kindertisch |
| | Nutzungsgrenze | | Polygonnetz mit Nummer |
| | Bereich, Fahrbahngrenzung | | Messungslinie |
| | Mauer | | Baum, Baumreihe |
| | Zaun | | Böschung |
| | Hecke | | unterirdische Leitung |

Festsetzungen gemäß BauGB und BauNVO

| | | | |
|--|--|--|--|
| | Verkehrsflächen § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB | | Sonstige Planzeichen |
| | Straßenverkehrsflächen | | Bereich des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans § 9 Abs. 7 BauGB |
| | Straßenbegrenzungslinie | | Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Begegnungsbereich, oder Abgrenzung des Bereichs der Nutzung innerhalb eines Begegnungsbereichs § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB |

Am 12.12.1988 hat der Rat der Stadt gemäß § 2 (II) des Baugesetzbuches beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Oberhausen, den 05.03.1995
Der Oberstadtdirektor



Angelerfertigt:

Oberhausen, den 07.11.1994 / 05.03.1995



Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und die richtige Darstellung des örtlichen Zustandes (Stand 07.11.1994) wird bescheinigt.

Oberhausen, den 05.03.1995



Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist genehmigt.

Oberhausen, den 05.03.1995



Die Offenlegung dieses Bebauungsplanentwurfes wurde gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches (i.d.F. vom 08.12.1986 vom Rat der Stadt am 12.12.1984 beschlossen.

Oberhausen, den 05.03.1995
Der Oberstadtdirektor



Dieser Teilbereich A hat, als Bestandteil des Bebauungsplanentwurfes Nr. 278, gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches (i.d.F. vom 08.12.1986 in der Zeit vom 16.01.1995 bis einschließlich 16.12.1995 öffentlich ausliegen.

Oberhausen, den 05.03.1995
Der Oberstadtdirektor



Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des Baugesetzbuches (i.d.F. vom 08.12.1986 durch den Rat der Stadt am 23.10.1995 als Sitzung beschlossen worden.

Oberhausen, den 30.10.1995
Der Oberbürgermeister



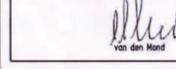
Das Anzeigeverfahren gem. § 11 des Baugesetzbuches (i.d.F. vom 08.12.1986) ist durchgeführt worden. Rechtsverordnungen sind erlassen worden.

Oberhausen, den 06.02.1996
Bezirksregierung Düsseldorf

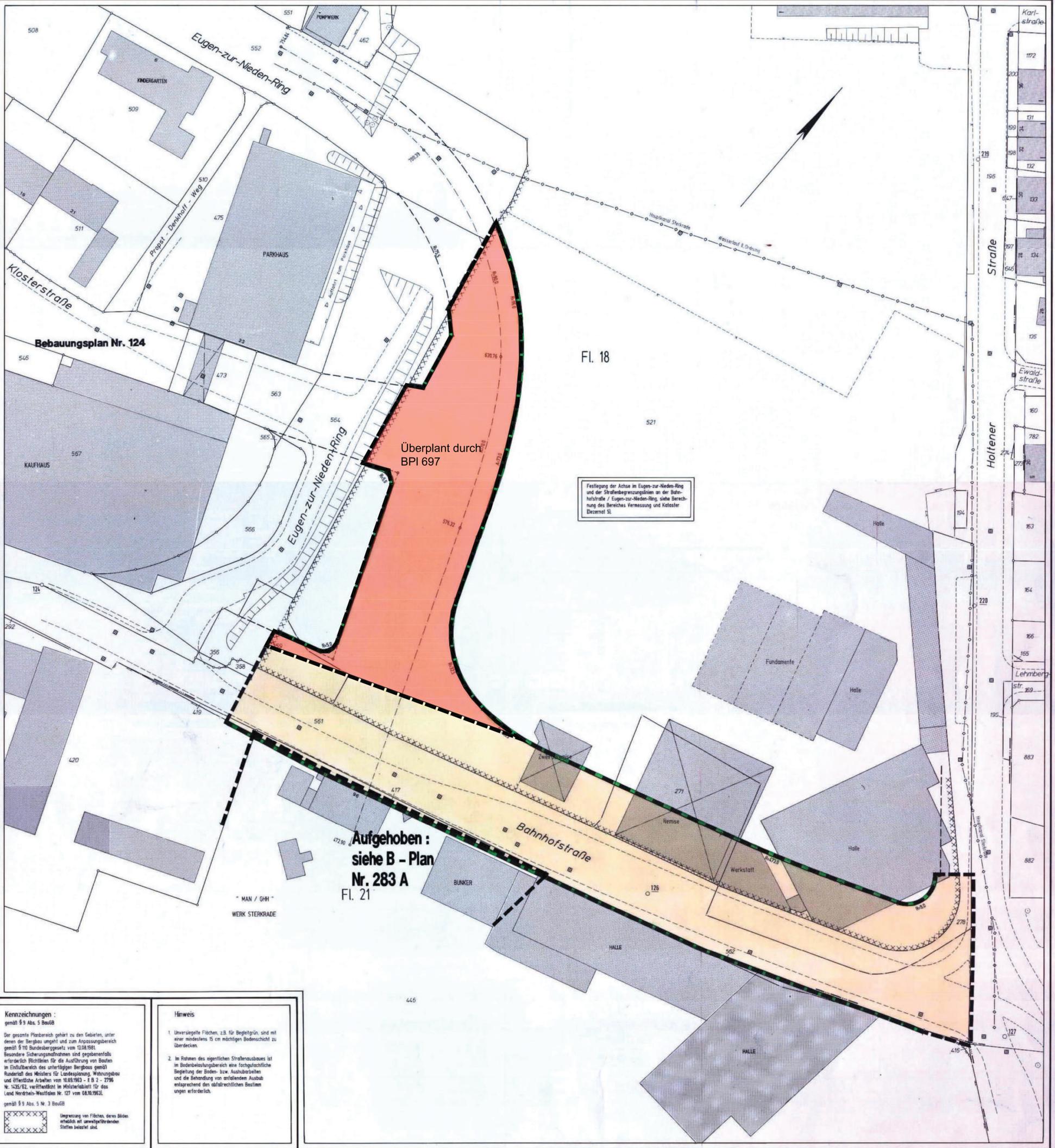


Die Durchführung des Anzeigeverfahrens gem. § 11 des Baugesetzbuches ist am 01.03.1996 gem. § 12 des Baugesetzbuches (i.d.F. vom 08.12.1986 mit dem Hinweis, daß der vorstehende Bebauungsplan ab dem 01.03.1996 im Rathaus Oberhausen, Dezernat 5, Bereich Stadtplanung, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, öffentlich bekanntgemacht worden.

Oberhausen, den 01.03.1996
Der Oberbürgermeister



Rechtsgrundlagen
Baugesetzbuch (BauGB) (i.d.F. vom 08.12.1986) (BGB I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.11.1994 (BGB I S. 3486), § 8a Bundesnaturschutzgesetz (i.d.F. vom 12.03.1987) (BGB I S. 469), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 - Investitionsförderungs- und Wohnbaugesetz - (BGB I S. 461), in Verbindung mit den Vorschriften der Bauordnungsverordnung (i.d.F. vom 23.01.1990) (BGB I S. 132) und der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 (BGB I S. 34), § 39 Bundesministerialschutzgesetz vom 14.05.1990 (BGB I S. 840).



Fl. 18

Überplant durch BPI 697

Festlegung der Achse im Eugen-zur-Nieder-Ring und der Straßenbegrenzungslinie an der Bahnhofstraße / Eugen-zur-Nieder-Ring, siehe Berechnung des Bereiches Vermessung und Kataster Dezernat 51.

Aufgehoben:
siehe B - Plan
Nr. 283 A
Fl. 21

Kennzeichnungen:
gemäß § 9 Abs. 5 BauGB

Der gesamte Planbereich gehört zu den Gebieten, unter denen der Bergbau ungetriggert und zum Anpassungsbereich gemäß § 10 Bundesberggesetz vom 13.08.1981. Besondere Sicherungsmaßnahmen sind gegebenenfalls erforderlich. Richtlinien für die Ausführung von Bauteilen im Einflusbereich des unterliegenden Bergbaus gemäß Bundesgesetz vom 22.04.1993 - Investitionsförderungs- und Wohnbaugesetz - (BGB I S. 461), in Verbindung mit den Vorschriften der Bauordnungsverordnung (i.d.F. vom 23.01.1990) (BGB I S. 132) und der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 (BGB I S. 34), § 39 Bundesministerialschutzgesetz vom 14.05.1990 (BGB I S. 840).

gemäß § 9 Abs. 5 Nr. 3 BauGB

Umgrenzung von Flächen, deren Bildung außerhalb der unversiegelten Flächen zulässig ist.

Hinweis

- Unversiegelte Flächen, z.B. für Begrünung, sind mit einer mindestens 15 cm mächtigen Bodenschicht zu überdecken.
- Im Rahmen des eigentlichen Straßenausbaus ist im Bodenbelagsbereich eine fachgerechte Begleitung der Boden- bzw. Auszubehalten und die Bindung von anfallendem Auswurf entsprechend den ordnungswidrigen Bestimmungen erforderlich.